



# Compatibilité climatique

## Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft

### Charakterisierung

Die Raiffeisen Pensionskasse ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4 Mia. CHF ungefähr auf Rang 55 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss dem neuen Anlagereglement will die Kasse das Konzept der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen, insbesondere die wirtschaftliche Nachhaltigkeit, sowie die Umwelt- und Sozialverantwortung des Unternehmens.

Auf Anfrage der Klima-Allianz teilt die Raiffeisen Pensionskasse mit (Mai 2020), sie achte darauf, dass ihre Asset Manager bei Vereinigungen für Nachhaltigkeit dabei sind. Wie im Geschäftsbericht 2020 bestätigt, sind bei über 99% ihres Gesamtvolumens die Vermögensverwalter Unterzeichner der UN-PRI-Richtlinien (Principles for Responsible Investment). Auch werde die Ausschlussliste des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) angewandt. Damit sind einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausgeschlossen.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die Kasse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

### Stand Oktober 2020:

Wie bereits anlässlich der erwähnten Stellungnahme an die Klima-Allianz vom Mai 2020 mitgeteilt, haben die Führungsgremien der Raiffeisen Pensionskasse das Thema ESG in den vergangenen Jahren mehrfach diskutiert und dabei auch Massnahmen beschlossen. Anlässlich eines Austauschs im Oktober 2020 informiert die Kasse, dass eine Ist-Analyse des Nachhaltigkeitsstandes der Vermögensanlage durchgeführt wurde. Die Kasse bekräftigt, es sei ihr Ziel (und seit 2019 Auftrag des Verwaltungsrats an die Verwaltung), noch dieses Jahr eine Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren. Auch soll künftig ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht verfasst werden. Die Geschäftsberichterstattung 2020 werde die Ist-Situation beschreiben und weitere Massnahmen im Bereich der ESG-Thematik aufführen.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Anlässlich der oben erwähnten Mitteilung vom Mai 2020 und des Austauschs vom Oktober 2020 bekräftigt die Raiffeisen Pensionskasse, die Klimaverträglichkeit werde ein wichtiger Teil ihrer zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie sein.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Raiffeisen Pensionskasse hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Gemäss der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz investiert sie im Rahmen der alternativen Anlagen in – nicht näher beschriebene – Infrastrukturprojekte, aber mit Ausschluss Kohle.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Maßnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die Kasse gemäss Mitteilung vom Oktober 2020 ein Projekt "Nachhaltiges Immobilienmanagement" aufgelegt wurde. Die entsprechende Analyse habe ein im Vergleich zu anderen Immobilieninvestoren bessere Energiekennwerte der Raiffeisen Pensionskasse gezeigt, und es seien weitere Schritte zur Dekarbonisierung im Plan.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Kasse ist Mitglied des ETHOS Engagement Pools Schweiz und neu seit Anfang 2021 des ETHOS Engagement Pool International.

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die Raiffeisen Pensionskasse insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 100 grössten Treibhausgasemittenten anvisiert. Ziel der Initiative ist es, „mit den weltweit grössten Treibhausgasemittenten zusammenzuarbeiten, um die Emissionen zu reduzieren, die klimabezogenen Finanzinformationen offenzulegen und die Unternehmens-Governance in Bezug auf den Klimawandel zu verbessern“. Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-

Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Weiterhin sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

#### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Raiffeisen Pensionskasse hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

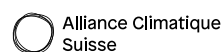
---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.

Stand Oktober 2020:

Die Kasse informiert im Rahmen des Austausches mit der Klima-Allianz, auch dieses Thema einer weitergehenden Dekarbonisierung sei Teil der Arbeiten für ihre oben erwähnte Nachhaltigkeitsstrategie. Die Raiffeisen Pensionskasse habe auch am BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) teilgenommen.



---

#### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen

sind. Folglich ist die Raiffeisen Pensionskasse von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.



**Tendenz 2018-2021:**

**Bewertung: Etwas besser**

---

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die Raiffeisen Pensionskasse sich im Rahmen der Definition der zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie konkreter mit dem Thema einer ganzheitlichen Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel beschäftigt.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.